



# RKV

## 4/1996

## Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.



### **EIN »MEER« VON POKALEN!**

...die es bei den diesjährigen RKV-Kinder- und Schülermeisterschaften zu verteilen gab. Wie war's gewesen und welche Vereine gingen siegreich nach Hause?

**GROSSER SONDERTEIL IN DIESEM HEFT.**

### **THEMEN:**

- ▶ **RKV-KINDER- und JUGENDMEISTERSCHAFTEN IN TRIER**
- ▶ **SHOTOKAN-CUP IN LANDAU**
- ▶ **LANDES- und SÜDWESTLIGA ERGEBNISSE**

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Rheinland-Pfälzischer  
Karateverband e.V.  
Avallonstraße 49  
56812 Cochem - Cond

Redaktion und Layout:  
Ronald Schlack  
An der Kreuzmühle 11  
76829 Landau i.d.Pfalz  
Tel.: (0 63 41) 3 28 95  
Fax: (0 63 41) 3 28 95

Satz und Litho:  
Pfeiffer Werbeagentur

Namentlich benannte Artikel  
geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

## INHALT

- **Kinder- und Schülermeisterschaften in Trier**
- **2. Shotokan Cup in Landau**
- **Terminplan 1997**
- **Sportlerehrung in Böhl-Iggelheim**
- **Gegendarstellung: Ausschuß - TG Konz wird die Teilnahme an der Landesliga '96 verweigert.**
- **Das Maß ist voll!**
- **Leserbrief: Der blanke Horror!**
- **Wie heißt der Präsident des RKV u.v.m.**

## EDITORIAL

Das »letzte« Heft 1996 liegt vor Euch, daß Karatejahr ist zu Ende. In diesem Heft nochmals »geballte« Informationen für Euch, aus dem Sportgeschehen der letzten drei Monate.

Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken. Bei allen, die mich mit Berichten, Bildern, Briefen, Lob und Kritik unterstützt haben und hoffe 1997 wieder auf Eure Unterstützung.

Ich wünsche Euch alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 1997.

*Ronald Schlack*  
RKV- Pressereferent

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
**für das RKV-Heft**  
**1/1997**  
**28. Februar '97**



# Die Rheinland-Pfälzischen Kinder- und Schülermeisterschaften und die organisatorischen Probleme

Auch diesmal lag mir sehr viel daran, bei möglichst vielen Beteiligten ein Bewußtsein dafür zu entwickeln, daß es sich bei den Kämpferinnen dieser Veranstaltung zunächst mal um Kinder und erst in zweiter Linie um Kampfsportlerinnen handelt. In diesem Altersbereich



sollten die Meisterschaften als Motivation für die Teilnehmer/innen dienen.

Erste Wettkampferfahrungen müssen zu einem positiven Erlebnis werden, auch für die Kinder, die keine Platzierung erzielt haben.

Dies ist eine enorme Herausforderung für alle Trainerinnen, Betreuer/innen, Dojoleiter/innen und vor allem für die Kampfrichter/innen.

Die Kinder- und Schülermeisterschaften unseres Landesverbandes sind eine der umfangreichsten Veranstaltungen - sowohl von der Vorbereitung als auch am Wettkampftag. So auch unsere Reaktion im Jugendvorstand, nämlich ein Aufatmen, wenn wir es mal wieder geschafft haben. Am 5. Oktober in Trier haben sich jedoch erhebliche Mängel gezeigt, die im folgenden auch angesprochen werden sollen.

## Lobenswert ...

**...waren die Leistungen der jungen Kämpfer/innen, insbesondere in den Kata-Disziplinen.**

Um Nachwuchs braucht sich der RKV in dieser Disziplin keine Sorgen zu machen.

**...war die Mühe des ausrichtenden Dojos KST Trier.**

Die Helfer des Dojos sorgten nämlich für eine gemütliche Atmosphäre nahe der Tribüne.

Bedenkt man, daß einige Dojomitglieder des KST Doppelfunktion einnehmen mußten (z.B. auch als Kampfrichter), dann haben die Trierer und Peter Willems ihre Sache gut gemacht.

**...war auch das Verhalten der Kampfrichter gegenüber den Sportler/innen.** Als gewählter Vertreter für die Jugend des RKV halte ich es für meine Aufgabe, meine Vorstellungen und Wünsche über den Verlauf einer Kinder-, Schüler- und Jugendmeisterschaft auch dem Kampfrichterwesen gegenüber zu äußern. Würde ich dies unterlassen, wäre ich für diese Funktion ungeeignet. Die Kampfrichter haben sich meiner Auffassung nach bei dieser Meisterschaft den Kindern gegenüber erheblich verständnisvoller verhalten als im Vorjahr.

Mein Wunsch ist es, auf diesem Wege weiterzugehen.

**...die hervorragende Teamarbeit im Landesjugendvorstand.** Angefangen von der Ausweiskontrolle über Körpergröße messen und Wiegen bis hin zum Urkundenschreiben, Siegerehrung etc. kann ich mit Frank Esser, Manuela Klaas, Peter Eckes und Andrea Schwanbeck (die stets zur Verfügung steht, obwohl sie nicht dem Jugendvorstand angehört) auf engagierte und kompetente Leute zurückgreifen, ohne die alles eine Klasse schlechter funktionieren würde.

## Tadelnswert ...

**...war die etwas desorganisierte erste Siegerehrung durch den Landesjugendvorstand.** Bei der Pokalbestellung ist uns ein Rechenfehler unterlaufen, so daß nicht die benötigte Anzahl an Pokalen zur Verfügung stand. Außerdem muß künftig die Abgabe der Teilnehmerurkunden anders organisiert werden.

Von ihnen wurde kaum Gebrauch gemacht. Dabei hatten wir neue Exemplare mit neuem Outfit drucken lassen.

**...war auch die schlechte Leistung bei der Wettkampfgorganisation** - mittlerweile beim dritten Turnier in Folge. Der Verantwortliche hatte seinen Nachfolger nicht korrekt über die Modalitäten der Meisterschaft informiert, wodurch entgegen der vorherigen Absprache dann einige Kumite Disziplinen ohne Trostrunde ausgetragen wurden, andere dagegen wie vereinbart mit Trostrunde.

Mehrfach haben sich Betreuer wie Kämpfer bei mir beklagt, daß die Helfer an den Listentischen (die mehr Honorar erhalten als die anderen RKV Funktionäre) ihrer Aufgabe nicht gewachsen seien. Zu Beginn der Südwestliga war dann plötzlich keine Wettkampftischbesetzung mehr vorhanden - obwohl vorher vereinbart.

**...Wolfgang Giesa hielt tapfer bis zum Schluß durch.** Ihm gebührt für seinen Einsatz an diesem Tag besonderes Lob.

Wäre nicht der Jugendvorstand an den Wettkampftischen eingesprungen, bei der Südwestliga mit dem Saarland wäre eine Blamage unausweichlich gewesen.

War nicht damals die Wettkampfkommision ins Leben gerufen worden, damit bei jeder Meisterschaft im RKV automatisch qualifiziertes Personal zur Verfügung steht-